

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Wahrheit und Evidenz**

**Brentano, Franz**

**Leipzig, 1930**

Namen- und Sachregister

NAMEN-  
UND SACHREGISTER



## NAMEN- UND SACHREGISTER

(Die eingeklammerten Stellen beziehen sich auf ältere, von Brentano fallen gelassene Lehren.)

- Abstrakte Namen sind nicht logische 73ff., 81, 90f.
- Namen, sie nennen nichts, auch nicht logische Teile der Dinge 74.
- Namen, LEIBNIZ darüber 106, 123.
- Adäquationstheorie der Wahrheit.
- , ARISTOTELES' Definition des wahren Urteils = das verbundene Dinge für verbunden, getrennte für getrennt hält, bedürfte der Korrektur a) mit Rücksicht auf negative Prädikationen 19, b) auf einfaches Anerkennen und Verwerfen 20.
- , Versuch dazu mit Hilfe der Annahme nichtrealer Sachverhalte, denen sich das Urteil anzupassen habe (VIII), (24f.), (26), (171), analog wie das richtige Lieben dem Werte (25). Die Wahrheit des anerkennenden Urteils erschiene dann als Harmonie mit dem Sein, die des verwerfenden mit dem Nichtsein (bzw. Unmöglichkeitsein) des Beurteilten (25).
- , auch diese Form der Adäquationstheorie scheidet aber daran, daß die Annahme nichtrealer Sachverhalte eine absurde Fiktion ist 82, 90, 101, 128ff. (s. auch unter „Reales“); auch enthält sie die unsinnige Forderung, die Erkenntnis des Dinges noch ehe das Ding erkannt ist mit dem Dinge zu vergleichen IX, 28, 126, 133, 140, 176.
- Adäquationstheorie, zur Geschichte der Adäquationstheorie 7ff.
- , verkappte Adäquationstheorien IX.
- Äquivokationen 4f., 78, 121, 163.
- Akzidens 82, 145, 190f.
- Allgemeingültigkeit der Wahrheit 64.
- Anschauung, Quelle aller unserer Begriffe 100, 103, 122.
- , nicht individuell bestimmt 103, 205.
- Anzeigende Funktion der Sätze 76.
- Apriorische Begriffe gibt es nicht 100, 103, 122.
- Evidenz XIII.
- ARISTOTELES über Äquivokationen 3ff.
- über Wahrheit 5ff., 95, 220.
- über das Seiende 3, 30.
- über Wahrnehmung 88, 103.
- über Erkenntnis von Privation 104.
- über Relationen 117f.
- über die Funktion des „ist“ 41, 102, 128.
- ARNAULD, A., über Wahrheit 9.
- AUGUSTINUS über ewige Wahrheiten im Geiste Gottes 129.
- Autosemantica 188.
- Begriffe sind unbestimmte Vorstellungen 74.**

- Begriffe apriori gibt es nicht 100, 122.
- gehen in ihren Elementen auf Anschauungen zurück 100, 103, 122.
  - von Nichtrealem gibt es nicht 82, 90, 128f. (Vgl. Urteilsinhalte.)
- Bewußtseinsbeziehung 194f.
- BOLZANO, B., ideale Gegenstände XXI, 157.
- Casus obliqui 77, 81.
- COHEN XIV.
- Definition = Verdeutlichung des mit einem Namen verbundenen Begriffes 28.
- DEMOKRITOS, Sein des Nichtseienden 130.
- DESCARTES, formale und objektive Realität 17.
- , Klassifikation der Bewußtseinszustände 33f.
  - , Urteilstheorie 33.
  - , Lehre von der Evidenz XIV, 62, 68.
- DILTHEY gegen die Erkenntnis der Außenwelt 17.
- Ding s. auch Etwas, Reales.
- , Gegenstände, die nicht Dinge sind (23ff.), (30ff.), (48).
  - , der allgemeinste aller Begriffe 93, 106, 108.
- DINGLER, über Evidenz 186.
- EHRENFELS, Wahrheitsbegriff XXVII.
- Einsehen, Einsichtigkeit 215. (Vgl. Evidenz.)
- Entia rationis (irrealia) sind Fiktionen 80, 89ff., 93 (s. auch Urteilsinhalte).
- Erkenntnis ist keine Relation 100 (s. auch Evidenz).
- Etwas, gemeinsamer Name für Reales und Nichtreales (24), (170).
- , einheitlicher Begriff = Reales, Ding 93, 106ff., 122, 132.
- Etwas, nicht = Vorgestelltes oder Vorstellbares 107, 109.
- Evidenz, eine Differenz des Urteils, nicht des Vorstellens 62.
- , ob ein Akzidens des Urteils 82, 145, 191, 216.
  - , mittelbare und unmittelbare 148.
  - , die unmittelbare, affirmative, auf die innere Wahrnehmung beschränkt 149f.
  - und Allgemeingültigkeit XVI, XXIV, 64, 150.
  - und Deutlichkeit 149.
  - der apriorischen Urteile nennt man Einsicht 144.
  - , evidente Urteile können einander nicht widersprechen XVI, XX, 64, 132, 157.
  - schließt Irrtum aus 144.
  - , evidente Vermutungen im Sinne MEINONGS, d. h. unmittelbar evidente, aber nicht sichere Urteile sind eine absurde Annahme 69, 145.
  - und Wahrheit: das evidente Urteil ist nicht nur als wahr, sondern als logisch gerechtfertigt charakterisiert 115.
  - , so urteilen, wie ein evident Urteilender urteilen würde, heißt wahr urteilen 139. (Vgl. Wahrheit.)
  - , Typen evidenter Urteile 214.
  - und Wahrscheinlichkeit 145.
  - , ihr Wesen ist nur durch Beispiele evidenter Urteile zu verdeutlichen 143.
  - , verfehlte Deutungen bei DESCARTES 62, 68, HUME 61, SIGWART 63, 67, DINGLER 186, HUSSERL XIII.
  - , nicht = unwiderstehlicher Drang, so zu urteilen XX, 141f.
  - kein Gefühl XII, XX, 63, 186.
  - als Regel des richtigen Urteils IX, XIV, 167.
  - , Täuschungen über Evidenz XII.

- Existenz s. Existierendes.  
 Existierendes, ein in Reflexion auf das anerkennende Urteil gewonnener Begriff (45), das Korrelat zum Begriffe des wahren anerkennenden Urteils (45), (182).  
 — und Reales (24), 176.  
 — und wahres Urteil (24, 25).  
 —, nicht = Wahrnehmbares 48, 182.  
 — kein logischer Name 79, 81.  
 —, SIGWARTS Definition 46ff.  
 — und Seiendes, eine sinnlose Unterscheidung 127.
- Fiktionen der Grammatiker und Metaphysiker s. Abstrakta, entia rationis, Urteilsinhalte.**  
 —, mathematische 92.  
 Formwörter 210. (Vgl. Abstrakte Namen.)
- Gedachtes, ein dem realen Begriffe des Denkenden korrelativer, nichtrealer Begriff (31).**  
 —, kein logischer Name, kein Begriff 117.
- GORGAS Unerkennbarkeit des Wirklichen 7.**
- Gottes Welterkenntnis umfaßt auch das Nichtverwirklichte 98.**
- Gutes kein logischer Name 81, 190.**
- HEIDEGGER, absurde Mystik des Nichts XXI.**
- HELMHOLTZ 141.**
- HILLEBRAND, Syllogistik 180.**
- HÖFLER XXIV, 87, 192, 196.**
- HUME, Evidenz 61.**
- HUSSELR, E., Beziehungen zu BRENTANO XII, XX, XXII, XXX, XXXI, 186.**  
 —, Rückfall in die Fiktion vom immanenten Objekt 184.  
 — ist Hyperpsychologist XXX.  
 —, „Einklammerung“ 197.  
 —, Mißverständnis, das seiner
- Phänomenologie zugrunde liegt XVIII.
- HUSSELR, E., Reine Logik als theoretische Sammlung aller Erkenntnisse a priori 154, 159ff.**  
 —, Verkennung des Verhältnisses von Logik und Psychologie 153, 156f., 217f.
- Immanentes Objekt (30f.), 87, 177, 183, 191, 196f.**
- Implizites Vorstellen 99ff., 202f.**
- Inexistenz, mentale 183, s. auch immanentes Objekt.**
- Inhalt der Vorstellung 87, 99, 103, 191, 196f.**  
 — des Urteils s. Urteilsinhalte.
- Irreales (23f.).**  
 „ist“ (= es gibt) bedeutet das Sein im Sinne des Wahren und hat denselben Sinn bei realen und nichtrealen Gegenständen (41), (178).  
 — fungiert immer synsemantisch, aber nicht univok 78, 98, 122, 128, 163.
- JERUSALEM über den Existenzbegriff 215.**
- KANT, Lehre von der Wahrheit und Erkenntnis XIII, 11f.**
- Kollektive Dinge 169, 190.**
- Kontinuum 83, 160, 191.**
- Kontinuierlich Vielfaches 85, 191.**
- LAND, J. P. N., zu BRENTANOS Reform der Syllogistik 43, 180.**
- LEIBNIZ, Abstrakta 106, 123.**  
 —, Sein von Möglichkeiten 129.
- Logik, eine praktische Disziplin 154, 159.**  
 —, nicht = Psychologie der Evidenz XXVIII.  
 —, Verhältnis zur Mathematik 154ff., 159.

- Logische Voraussetzungen der Evidenz, ein sinnloses Problem XIII.
- Logisch gerechtfertigte Urteile s. Evidenz.
- MACH** über Evidenz 141.
- MARTY**, Impersonalien 44, 49.
- , Nichtreales 105, 169, 198.
- , Begriff des Etwas 109.
- , Universalien 112.
- , immanentes Objekt 184.
- , Auto- und Synsemantika 188f.
- , Bewußtseinsinhalte 193.
- , seine Verdienste um die neue Lehre 209.
- Mathematik, Stellung unter den Wissenschaften 155, 158.
- , Teil der Logik 154.
- besteht aus analytischen Urteilen 155.
- , metamathematische Untersuchungen 159, 161, 218f.
- MEINONG**, A., Evidente Vermutungen XIII, 69.
- , Nichtreales XV, 169.
- MIKLOSICH**, Subjektlose Sätze 44.
- MILL**, J. ST., Sein von Möglichkeiten 130.
- Mitbedeutende Sprachzeichen 76, 81, 121.
- Modalia sind nicht logische Namen 81.
- Modifizierende Beiwörter 169.
- Namen, ihre Funktion 81.
- , nicht alle Hauptwörter sind logische Namen 78, 81.
- Negativa sind nicht logische Namen 81, 128.
- Neu-Kantianer verfehlen den Ausgangspunkt der Erkenntnistheorie XIV.
- Nichtreales s. Reales.
- Nichts XXI, 213.
- Nichtsein von A kein Begriff (sonst hätte er unendlich komplizierten Inhalt) 97, 99ff, 102, 116, 127.
- Nominalismus 75.
- Objekt, immanentes s. immanentes.
- Objektive s. Urteilsinhalte.
- Partikeln 77, 81, 188.
- PASCAL** über Evidenz 142.
- Phänomenologie XXX, 218.
- PLATON**, Ideenlehre XIV, 96.
- Postulate = willkürliche Voraussetzungen 66.
- PROTAGORAS**, Wahrheit XIV, 8.
- ist Psychologist 157.
- Psychologismus XI, XIXff., 125, 157, 212.
- Raum**, leerer (26), 82, 183, 190.
- Reales = Etwas, unser universellster Begriff 93, 108, 200.
- anderes als Reales undenkbar 82, 90, 128f., 173.
- , Sinn dieses Satzes 98, 202.
- , Motive der Lehre **BRENTANOS** von nichtrealen Gegenständen 113, 162ff.
- Realismus, Platonischer XIV.
- Realität und Existenz (24), (28), (30ff.), (48), 176.
- und Nichtreales (23), (30f.).
- und Wahrheit (26).
- , formale und objektive (17).
- Reflexionsbegriffe 100.
- Regel des richtigen Urteils s. Evidenz.
- REHMKE** gegen Bewußtseinsinhalte und Bewußtseinsbeziehung 193, 195.
- res s. Etwas.
- Relationen 90, 117, 195.
- Richtiges Urteil s. wahres.
- Richtiges Lieben und Hassen 25, 173.
- RUSSELL**, B., hält gewisse Synsemantika für autosemantisch 189.
- Satz des Widerspruchs 156, 175.
- Sein im Sinne der Existenz, Korrelatbegriff zu Wahrheit des Anerkennens (27), er um-

- faßt das ganze Gebiet, wofür das positive Urteil paßt (24), d. i. Reales und Nichtreales (26), (30), (41), (48).
- bedeutet keinen Begriff, ist kein logischer Name 81.
  - Vgl. auch unter „ist“.
  - eines Einzeldinges 111.
  - von Vergangenem und Künftigem 169.
  - und Sosein 114.
  - und Existenz 127.
  - im Sinne des Gedachtseins 117.
  - im Sinne des Realen s. Reales, Etwas, Ding.
- SIGWART über Wahrheit 15.
- über Existenz XI, 45f.
  - , Impersonalsätze 45ff.
  - , Urteil 45ff., 50ff., 55ff.
  - , Negation 50ff., 57ff.
  - , Evidenz 61ff.
  - , Postulate 66.
- Sophisten 7, 17.
- SPINOZA, Urteilstheorie 37.
- , Wahrheit 168.
  - , Evidenz XIV.
- Sprachfunktion 76, 81, 187.
- STUMPF, C., nichtreale Gegenstände 169.
- SUAREZ 33.
- Subjektivismus 125.
- Substanz 30, 82ff., 190.
- Synsemantika 77, 121, 188.
- Teile, kollektive und kontinuierliche 83, 190, „logische“ und physische 99.
- Temporalmodi 103, 206.
- THEOPHRAST 98.
- THOMAS v. AQUINO über die Funktion des „ist“ 162, 129, 219.
- über existentia und essentia 162f., 219.
- Überzeugungsgrade sind nicht Intensitätsstufen des Urteils 40ff., 69.
- Unendliche Vielheiten sind absurd 96f.
- Universalien sind nicht Teile von Dingen 74.
- Universelles, d. h. begriffliches Vorstellen denkt Dinge, ohne sie vollkommen bestimmt zu denken 74, 112.
- Universum 98.
- Unmöglichkeit (ebenso wie Unmögliches, Existierendes usw.) kein logischer Name 93.
- Urteil, Einteilung 40.
- , Urteilsqualität 40, 49f.
  - , das negative ist eine dem positiven koordinierte Spezies 49f.
  - , das positive beurteilt dem ganzen Inhalte (der zugrunde liegenden Vorstellung) nach 99, 206; das negative dem ganzen Umfange nach 207.
  - , Modalität des Urteils 40.
  - , disjunktives und hypothetisches 80.
  - , zusammengesetztes, das nicht in einfache auflösbar 40, 42.
- Urteilstheorien, falsche, bei ARISTOTELES 18, 20, DESCARTES 33f., SPINOZA 37, WINDELBAND 37, 38f., STEINTHAL 39, SIGWART 45f., 50f., 55f., 57ff.
- Urteilsinhalte im Sinne nichtrealer Sachverhalte, die durch die Worte Sein von etwas, Nichtsein, Unmöglichkeit usw. genannt würden, sind absurde Fiktionen 91f., 94f., 96, 112.
- , ihre Annahme klärt den Wahrheitsbegriff nicht 94, und ist kraftlos gegen den Skeptizismus XV.
  - , ihre Vorstellung wäre weder Anschauung noch Begriff 122.
  - , ihre Erkenntnis weder mittelbar noch unmittelbar 123, und erforderte einen regressus in infinitum 95.

- Urteilsinhalte, sie sind überflüssig und gegen die Ökonomie der Natur 53.
- , sie wären der Zahl nach unendlich 96 und analog ausgedehnt wie die Dinge 111, 126.
- , besondere Absurdität bei den Inhalten unbestimmt bejahender Urteile 112, 116.
- , die Vorstellung negativer Urteilsinhalte hätte einen unendlich komplizierten Inhalt 97, 99, 102, 116, 127, 204.
- , Gebrauch des Wortes bei BRENTANO 193, 199.
- Veritas est adaequatio rei et intellectus**, Sinn dieses Satzes 124, 131f., 137f.
- s. auch Wahrheit und Adäquationstheorie.
- Vorstellen** = Vorstellen von etwas, ein einheitlicher Begriff 93, 106, 122.
- , implizites 99, 127.
- Vorstellungsinhalt und Umfang**, jenen beurteilt das anerkennende, diesen das verwerfende Urteil allen seinen Teilen nach 103.
- Vorstellungsmodi**, temporale 139.
- Wahres Urteil**, aequivok a. = evidentes 94, 115, 172; b. = blindes, das mit einem evidenten inhaltlich übereinstimmt 135, 172, 174, d. h. so urteilt wie ein evident Urteilender urteilen würde 139, d. h. ein evident Urteilender, der entgegengesetzt urteilt, ist unmöglich XXV, 174, 185.
- s. auch Adäquationstheorie.
- Wahrheit** s. wahres Urteil.
- und Evidenz XXIV, XXX, 94, 115, 135, 139, 168.
- und Realität (25f.), (48).
- und Sein (24), (31), (48).
- und Existenz (24), (45), (48).
- , formale 27, 176.
- , ewige XVI, XXXI.
- , die Definition, Wahrheit = Möglichkeit evidenten Urteils ist verfehlt XXVII, ebenso die Definition = Anzuerkennen sein XXIX.
- Wahrscheinlichkeit** 145.
- Wesenhaftes** s. Reales.
- WINDELBAND** über Wahrheit IXf., 10f., 15, 167, 176, 213.
- über KANTS Wahrheitsbegriff 11f., 167.
- über DESCARTES Urteilslehre 33ff.
- , Urteilstheorie 37, 38ff.
- WITGENSTEIN**, Synsemantika 189.
- Zeittheorie** 169.